

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 39

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Wie geht's, Herr Professor, in Ihrer neuen Stellung?“

„So so, la la, Frau Bas.“

„I glaubenes, Herr Professor! Wie ni ghehne, hend sis ziemli streng; aber mal guet zählt, und was i no bimergge mueß, Herr jemer, Sie händ bald bei Härli me ussem Chopf!“

„Ja ebel! Hetti früner gwüst was hüt!“

„Ja Verehrtestä, solls wahr si, was d'Spahe vu alle Dächere pfifed, das eine d'Studente fast all Haar ussem läbä Schädel usgräffä hebd?“

„Bst hst! Nüd so int, susch chönntis na uscho!“

Briefkasten der Redaktion.

H. I. M. Passendes verwendet, anderes für uns nicht wohl geeignet, denn wo Humor und Satire groß geschrieben werden, wie bei uns, fehlt der Raum für Expositionen dieser Gattung. Zudem halten auch wir dafür, man soll den Liebhabern nicht zu weiterer Berühmtheit verhelfen, die sie doch augencheinlich in den Spalten der Presse suchen. Immerhin Dank. — **Dr. A. F. I. K.** Das Telegramm der „B. R.“ von Wengen 19. Sept.: „Zehn Extrazüge brachten heute Vormittag 400 Gäste nach Wengen. Dichter Nebel hindert jede Aussicht“ — kläng Ihnen unglaublich, weil doch die Direktion der Jungfraubahn in einem der ersten Wagons einen „Nebelpalter“ plaziert hatte! Betroffen waren wir von diesem Telegramm keineswegs, hatte man diesen doch gerade in Voraussicht eines Nebels mitgenommen, was hätte er denn sonst dort zu thun gehabt? In welcher vorzüglicher Weise er aber seines Amtes waltete, darüber werden Sie die nachfolgenden Depeschen belehrten, die alle herrliches Festwetter melden! Also nicht

mehr spotten über so nötzliche — pardon — nützliche Gegenstände! Gruß! — Wenn übrigens der während dem Eröffnungsatt herumfreidende Nebel nicht zu spalten war, rührte dies nur daher, weil auch sehr viele Nebelbäume dabei waren. — **S. W. I. S.** Das meiste vermendet, einiges weniger passend. Dank und Gruß! — **H. I. Berl.** Wir wollen sehen, wie wir Platz finden, im übrigen entzieht sich das dortige Lokalfolorit unserm und unserer Leser Interesse! — **W. I. S.** Ja, wir möchten schon gern; aber's wird's nicht geben. Nebrigens ist auf einer Redaktionsstube jeden Tag Käbi. — **Peter.** Diesmal haben sie ihre Finger drin. **Dr. M.** Auch nicht die geringste Nehnlichkeit mit K. lädt sich aus diesen Unien konstruieren. — **Verschiedenen.** **Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Gediegendste Kleiderstoffe, Jaquett's, Rotondes, Capes etc.

für

Damen u. Kinder

2 der Firma

OETTINGER & Cie,
ZÜRICH

Muster u. Auswahl franco.

schwarzweissefarbige u. dessinirte

Wollene Kleiderstoffe	p. Met. 80 Cts.	— Fr. 8.40
B'woll, Kleider- u. Bedarf	19	3.90
Seiden- u. Sammtstoffe	1.20	23.10
Flanelle u. Futterstoffe	25	2.80
Ball- u. Gelegenheitsstoffe	75	15.70
Jaquett's, Capes u. Mäntel p. St. Fr. 6.50	350	—
Costumes, Blousen, Jupons	4.50	400
Pelz-Umhänge u. Räder	Fr. 24.	bis 2500

Gebrüder Hug & Co., Zürich, Sonnenquai 26
Grossmünsterpl. 7 u. 8

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

Pianinos und Flügeln

Einheimische
und
Ausländische
Fabrikate
von
Fr. 650. —
an.
Vorteilhafte
Zahlungsbedingungen.



Stimmungen und
Reparaturen
durch unsere eigenen
Techniker.

Umtausch von
älteren Instrumenten
gegen neue
unter gewissenhafter
Schätzung.

Schöne Auswahl von
Gelegenheitsinstrumenten
in allen Preislagen.

Nur wirklich gut im Stand befindliche Pianos werden
abgegeben.

Fünfte nationale Kunst-Ausstellung der Schweiz.

Veranstaltet durch den schweizerischen Bundesrat
in der Kunsthalle zu Basel
vom 11. September bis 23. Oktober

Vor dem Essen
trinkt stets
„Derby“
ff. Liqueur

In allen Restaurants & Conditoreien erhältlich.

Schönfels Zugerberg

937 m. über Meer.

Luftkurort — altbewährt.

Angenehmster Herbstaufenthalt.

Ausgedehnte ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Waldungen; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Komfortabel eingerichtetes Haus Pension von Fr. 7.— an. Kurarzt. Post, Telegraph, Telefon. Auskunft und Prospekte gratis.

Eigentümer:
A. Kummer.

Zürcher Kunstgesellschaft.

Künstlerhaus

neben der Börse — Thalgaße 5 — Zürich I.

Kollektiv-Ausstellung

von Alfred-Philip

ROLL in PARIS.

© Täglich geöffnet. ©

Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 7½ Uhr 50 Cts.

Lenzburger
Confituren

sind
anerkannt
die besten.

In den
Lenzburger Confituren
ist das köstliche Aroma der
frischen Frucht vollkommen
erhalten, deshalb bürge ich sie
sich auch täglich mehr ein. -63-52

Die Lenzburger Confituren sollten auf
keinem besseren Frühstückstische fehlen.

Überall käuflich in Eimern von 5, 10 und
25 Kilo in Gläsern u. Töpfen von 1/2 Kilo.

Konservenfabrik Lenzburg
HENCKELL & ROTH.

Ausgedehnteste Kulturen in der Schweiz von Beerenfrüchten, Spalierobst u. Gemüsen.



62-52

Champagner



Filiale für die Schweiz in

Zürich III, Zeughausstrasse 13

250-26



70-X

Photos für Kunstfreunde in feinstem Pariser Geschmack. Katal. m. 70 Bildchen und 2 Cabinets Fr. 5.— R. Gennert, 49, rue St-Georges, Paris. (M. cpt. 1571 K)

68-13

Baloise zu Basel

Größte schweizerische Lebensversicherungs-Anstalt
Lebens-, Volks-, Kinder-, Alters-, Renten-, Unfallversicherung
in allen gebräuchlichen und verschiedenen neuen Formen.

Beispiel aus letzterem: Ein auf 10,000 Fr. Versicherter hat 10 Jahre lang Prämie gezahlt (mit jährlicher Abminderung durch die steigende Dividende), wird aber dann durch eine Krankheit dauernd gänzlich arbeitsunfähig. Von da ab hat er nichts mehr zu zahlen. Die Baloise übernimmt selbst die Prämienleistung und zahlt ihm außerdem jährlich 500 Fr. als Rente bis zu seinem 55. Jahr. Beim Ableben werden 10,000 Fr. sofort fällig. Mit dem Erleben des 55. Jahres empfängt er 10,000 Fr., ferner bleibt er noch für 10,000 Fr. auf Ableben versichert, für die nichts mehr einzuzahlen ist. 32-20



Vertreter: H. Bommer, Weinbergstr. 18
460-26

Pariser Gummi-Artikel

1^a Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend

Aug. de Kennen,
19-20 Zürich I.



44

Blutarmut. Bleichsucht.

Herr Dr. med. Neumann, Frauenarzt in München, schreibt: »Einen Fall von Blutarmut, die von dem betr. Arzt, der vorher die Behandlung leitete, als pern. clöse bezeichnet worden war, behandelte ich ausschliesslich mit Hommel's Haematogen und ist betr. junge Dame nach siebenwöchentlicher Kur bereits als genesen zu betrachten. Ich spreche Ihnen meine Hochachtung für Ihr treffliches Präparat aus.«

Herr Prof. Dr. med. Weber, Direktor der k. med. Universitätsklinik in Halle a. Saae: »Dr. Hommel's Haematogen wirkt bei allen Fällen von Blutarmut prompt und gut.«

Herr Geheimrat Prof. Dr. med. Victor Meyer in Heidelberg: »Ihr Haematogen hat in meiner Familie bei Bleichsucht sehr gut gewirkt.« Depots in allen Apotheken. 1-9

Nicolay & Co., Zürich.

Solide „Nebelspalter“-Mappen

sind von jetzt ab wieder vorrätig und
à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen
durch die Expedition des „Nebelspalter“.

Naturkuren! In allen Krankheiten, Leiden und Beschwerden neue, eigenartige, physikalische Heilmethode mit vorzügl. Erfolgen. Einfache, milde, sichere, unfehlbare Behandlung. Aufsehen erregend! Ausführl. Prospekte 20 Pfg. Rückporto. Beratungsanfragen M. 3. — Nähern durch Direktor F. Kustermann sen., Hilda-Bad, Karlsruhe i. B., Friedenstrasse 18, 74a-6 Telephon 522.

WER AN KRANKHEITEN der Geschlechtsorgane, an Folgen von früheren Exzessen etc. leidet, wende sich an „Institut Sanitas“, Genf. Radikale Heilung in kurzer Zeit. Absolute Discretion. 25-45

Electr. glüh. Nase, Auga, Ohr, für Verg. Abende, Jagd, Velo-Lampen. Preis 10 Pf. Foersterling. Berlin-Friedenau

Cigaretten-Raucher Vorsicht!

Die allein echten
türkischen Cigaretten O. H. 1795
sind die der

Türkischen Tabak-Regie
in Konstantinopel.

Allein echte Sorten sind:
Asker, Ahali, Nazir, Ni'met Mayveh, Yashmak,
Selam, Sa'adet II & I, Yaset & Esmeh.
Zu haben in allen bessern Cigarrenhandlungen.

Generalagent für die Schweiz: Arnold Schärer, Bern.

Raucher! Cigaretten:

Nina	No. 3 à Fr. —	30	Cts.
Etoile d'Orient	21	40	,
Suluk, Goldmundstück	5	50	,
Sabah	19	50	,
Cadi	20	60	,
Muphti	11	80	,
Calife	12	1.	—
	13	1. 25	,

Garantie: Sorgfältig von Hand gerollte, stets gleich vorzügliche, unübertroffene Fabrikate aus den

edelsten türkischen Tabaken, bester Ernten, von uns persönlich auf den berühmtesten Plantagen Macedonien (Türkei) eingekauft.

—34-26
C. B. Diamantopoulos & Cie., in Zürich.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.